

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Veedelsbeirat	14.01.2013

Das Projekt „Beratung und Begleitung in Ausbildung und Qualifizierung für Jugendliche, Eltern und Firmen“ (baq) ist als eines der zahlreichen Projekte aus dem Handlungsfeld Bildung im Rahmen von MÜLHEIM 2020 im Oktober 2011 an den Start gegangen und verfolgt seitdem das Ziel, jugendliche Schulabsolventinnen und Schulabsolventen – insbesondere mit Migrationshintergrund – berufsorientiert zu qualifizieren. Umgesetzt wird das Projekt gemeinsam von der ISS-Kinder- und Jugendhilfe gGmbH, dem Verein zur Förderung abschlussbezogener Jugend- und Erwachsenenbildung e.V. (VFJ) und der Beratungsstelle zur Qualifizierung von Nachwuchskräften mit Migrationshintergrund in der Region Köln (BQN). In der Sitzung des Veedelsbeirats vom 16.01.2012 wurde das Projekt durch den Träger vorgestellt.

Nach Schuljahresende, im September 2012, konnten durch die erfolgreiche Arbeit der Träger der Bietergemeinschaft über das Projekt baq neun Jugendliche eine Ausbildung beginnen. Neun weitere Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhielten einen Arbeitsplatz und 44 Schülerinnen und Schüler haben sich nach eingehender Beratung für eine höherwertige Qualifikation (z. B. Fachoberschulreife) entschieden, um damit ihre Chancen auf eine erfolgreiche Umsetzung ihrer Berufswünsche zu erhöhen.

Ein Aspekt der Beratungsarbeit der Träger der Bietergemeinschaft ist die Suche nach Betrieben, die erstmalig auszubilden bereit sind. Potentielle Ausbildungsbetriebe und ausbildungsbereite Jugendliche und junge Erwachsene können durch diese Art gezielter Beratungsarbeit passgenau zueinander finden. Ein erfolgreiches Beispiel hierfür wurde im November vom Projekt baq mit der Auszeichnung „Mülheimer Ausbildungsbetrieb 2012“ prämiert und der Öffentlichkeit vorgestellt. Gleich zwei Ausbildungsplätze hat das Möbelfachgeschäft Akaslan erstmals bereit gestellt und damit zwei jungen, motivierten Teilnehmerinnen des Projekts baq erste Schritte ins Berufsleben ermöglicht. Bei erfolgreichem Abschluss ihrer Ausbildung wurde ihnen zudem schon die Übernahme in den Betrieb in Aussicht gestellt. Das Geschäft will sich vergrößern und kann dann von den eigenen gut ausgebildeten Nachwuchskräften nur profitieren.

Die ausführliche Berichterstattung des Kölner Stadt-Anzeiger vom 29. November 2012 ist als Anlage beigefügt.